

Inhalt

1	Einleitung	11
1.1	Thematische Einführung.....	11
1.2	Leitende Forschungsfragen und ihre methodologische Einbettung.....	15
1.3	Aufbau der Arbeit	19
2	Methodologische Rahmung und methodisches Vorgehen	21
2.1	Interpretative Sozialforschung als Zugang zu Rechtsextremismus.....	21
2.2	Verfahren der Datenerhebung und Datenauswertung	28
	2.2.1 <i>Erhebung und Auswertung biografisch-narrativer Interviews</i>	28
	2.2.2 <i>Erhebung und Auswertung der sequenziellen Fotoreihen</i>	42
2.3	Reflexion der Felderfahrungen	46
	2.3.1 <i>Beobachtungen bei Demonstrationen</i>	46
	2.3.2 <i>Reflexion der Interviewsettings</i>	48
3	Forschungsstand: Rechtsextremismus und Distanzierungsprozesse geschlechterreflektierend gerahmt	53
3.1	Rechtsextremismus aus interpretativer und geschlechterreflektierender Perspektive	55
3.2	Rechtsextremismus – eine kritische Begriffsannäherung und -bestimmung.....	60
3.3	Zum Verständnis des Begriffs der ‚rechten Szene‘	67
3.4	Erklärungsansätze und Ursachen für Rechtsextremismus	69
3.5	Frauen und Rechtsextremismus.....	76
3.6	Männlichkeiten und Rechtsextremismus.....	82

4	Ausstieg und Distanzierungsprozesse: Ein Überblick über den Forschungsstand und das Forschungsfeld.....	87
4.1	Das Interaktionsfeld Ausstiegs- und Distanzierungsbegleitung	98
4.1.1	<i>Zivilgesellschaftliche Träger</i>	98
4.1.2	<i>Staatliche Träger</i>	100
4.1.3	<i>Soziale Arbeit als Distanzierungsbegleitung</i>	102
4.1.4	<i>Antifaschistische Recherchegruppen und investigative JournalistInnen</i>	102
4.2	Öffentliche Inszenierungen von AussteigerInnen und der Umgang mit Selbstzeugnissen.....	104
5	Fotoanalyse: Die Bedeutung vergeschlechtlichter Interaktionen in extrem rechten Räumen.....	107
5.1	Zur Kontextanalyse: Ein Aufmarsch der extremen Rechten als paradoxe Arena-Situation.....	108
5.2	Exemplarische Darstellung einer rekonstruktiv ausgewerteten Fotoreihe: „Konflikt und Geschlecht – vergeschlechtlichte Raumnahme“	113
5.3	Zusammenfassende Darstellung weiterer ausgewerteter Fotoreihen	124
5.3.1	<i>Männliche Körper zwischen Berührungen und Grenzen</i>	125
5.3.2	<i>Spendensammlerin: heteronormative Reize und Reaktionen</i>	127
5.4	Ergebnissicherung.....	131
6	Falldarstellungen und Globalanalysen: Lebensgeschichten von ehemals organisierten rechtsextremen AktivistInnen	135
6.1	Distanzierung als familiäre Emanzipation und gesellschaftliche Konsolidierung ..	135
6.1.1	<i>Falldarstellung Jonathan Schmied</i>	135
6.1.2	<i>Globalanalyse Alexander Reimer</i>	184
6.1.3	<i>Globalanalyse Wiebke Hansen</i>	194
6.1.4	<i>Globalanalyse Stefan Müller</i>	202
6.2	Distanzierung bei gleichzeitiger Beibehaltung zentraler Handlungsmuster.....	214
6.2.1	<i>Falldarstellung Christian Goebel</i>	214
6.2.2	<i>Globalanalyse Michael Klüver</i>	255

6.3	Distanzierung von der rechtsextremen Lebenswelt als Inszenierung zur Selbstvergewisserung: Falldarstellung Claudia Bremer.....	263
7	Theoretische Verallgemeinerung, Kontrastierung und Diskussion der Ergebnisse	297
7.1	Redefinition der Begrifflichkeiten ‚Ausstieg‘ und ‚Distanzierung‘	298
7.2	Dimensionen der Distanzierungsverläufe	300
7.3	Typologie der Distanzierungsverläufe	301
7.3.1	<i>Typus 1: Distanzierung als familiäre Emanzipation und gesellschaftliche Konsolidierung</i>	<i>301</i>
7.3.2	<i>Typus 2: Distanzierung bei gleichzeitiger Beibehaltung zentraler Handlungsmuster.....</i>	<i>310</i>
7.3.3	<i>Typus 3: Distanzierung von der rechtsextremen Lebenswelt als Inszenierung zur Selbstvergewisserung</i>	<i>317</i>
7.4	How Gender Matters.....	320
7.4.1	<i>Genderinteraktionen</i>	<i>323</i>
7.4.2	<i>Die Bedeutungen von Gewalthandeln für Frauen</i>	<i>324</i>
7.5	Die entschuldende Präsentation und die Notwendigkeit ihrer Dekonstruktion	327
7.6	Die Bedeutung externer Distanzierungsbegleitung	329
8	Fazit	335
	Literaturverzeichnis	343
	Anhang	361